

Dir.i.R. OStR. Dr. Rudolf Schmidt im Ruhestand



Ende März trat OStR. Dr. Schmidt in den Ruhestand.

Eine Laudatio für einen Mann, der noch dazu ob seiner Sprachbeherrschung, die sich in der Fähigkeit, auch aus den verschlungensten Satzlabirinthens stets wieder herauszufinden, äußert, als unerreichbares Vorbild anzusehen ist, in einer ihm adäquaten Form zu verfassen, erscheint mir schlechterdings unmöglich.

quamquam animus horret, incipiam.

Der erste Lebensabschnitt von Dr. Schmidt hatte Linz und Niederösterreich als Schauplätze: geboren 1932 als Kind eines Lehrerehepaares in Linz, aufgewachsen in St. Valentin, dort erste Bekanntschaft mit dem Schulsystem; im Herbst 1945 Übertritt in das BRG Amstetten, dann Besuch des BRG Linz, Khevenhüllerstraße, bis zur Reifeprüfung mit Auszeichnung im Sommer 1951.

Es folgte das Hochschulstudium in Wien an der Universität und an der Akademie für Musik und darstellende Kunst, das seinen Abschluß nicht nur mit den Lehramtsprüfungen für Deutsch und Musik fand, sondern auch mit der Promotion zum Dr. phil. (Dissertationsthema: "Die Endzeitvorstellungen bei Novalis").

Wie es für junge Lehrer damals üblich war, hieß es auch für Dr. Schmidt, auf Wanderschaft zu gehen: dem Probejahr in Wien folgten Unterrichtstätigkeiten in Baden, Berndorf und Wels. Mit Beginn des Schuljahres 1958/59 kam Dr. Schmidt nach Braunau an die damalige Expositur des BG Ried. Hier entfaltete Dr. Schmidt seine langjährige, äußerst ver-

dienstvolle Tätigkeit als Pädagoge. Für die meisten Schüler hieß es: Musik = Dr. Schmidt. Wer auch immer durch seine Schule gegangen ist, der hat etwas mitbekommen fürs Leben: die Beziehung zur Musik, das Verhalten als Lehrer, das Vorbild eines vir vere humanus. Durch seine langjährige Tätigkeit als Leiter des Schulchores hat Dr. Schmidt das Bild der Schule in der Öffentlichkeit entscheidend mitbestimmt. Seine Verdienste als Lehrer wurden 1983 durch die Verleihung des Titels "Oberstudienrat" gewürdigt.

In seinen wissenschaftlichen Arbeiten, von denen manche auch in Jahresberichten erschienen, beschäftigte sich Dr. Schmidt mit der Geschichte des Innviertels, besonders mit der Musikgeschichte von Braunau und Ranshofen. Dafür und für seine Mitarbeit an der Gestaltung von zwei bedeutenden Ausstellungen (1984 Reichersberg, 1988 Ranshofen) wurde ihm 1988 des Titel "Konsulent für Wissenschaft und Forschung" von der OÖ. Landesregierung verliehen.

32 Jahre war Dr. Schmidt Chorleiter der Liedertafel Braunau und als solcher aus dem Kulturleben der Stadt nicht wegzudenken. Die Innviertler Künstlergilde nahm ihn als Gildenmeister in ihre Reihen auf.

Sein hauptsächlicher Tätigkeitsbereich blieb allerdings unsere Schule; es ist nicht nur seine Tätigkeit als Lehrer hervorzuheben, auch für die Interessen der Kollegenschaft setzte sich Dr. Schmidt in besonderer Weise ein, sei es als Personalvertreter, sei es als Gewerkschafter.

Nach der Pensionierung von Dir. HR Salhofer übernahm Dr. Schmidt im September 1990 die Leitung unserer Schule und hat nach dem Wechsel vom Konferenzzimmer in die Direktionskanzlei das "Schulschiff" sicher durch alle Unbilden, Klimastörungen und Zeiten von emotionaler Hitze geführt. Er war ein besorgter Kapitän ohne Kommandoton, dem neben dem bloßen Funktionieren des Systems "Schule" der Ausgleich der Interessen der Elemente Lehrer - Schüler - Eltern besonders am Herzen lag. Daß sein Wirken an der Spitze unserer Schule auch an höherer Stelle Anerkennung fand, beweist die Verleihung des Titels "Direktor" durch Entschließung des Herrn Bundespräsidenten (27. Mai 1993).

Dein Schritt in den Ruhestand hinterläßt eine große Lücke, noch dazu, da ja mit Dir ein Lehrer der "Gründerzeit" unsere Schule verlassen hat.

Danke für alles, alles Gute !

Prof. Florian Kotanko